

## Weg-Wort vom 2. November 2021

Wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Tag!  
Die Seelsorger und Seelsorgerin der Bahnhofkirche

Bahnhofkirche  
Postfach, 8021 Zürich  
Tel. 044 211 42 42  
info@bahnhofkirche.ch  
www.bahnhofkirche.ch  
PC 87-330962-2

*Das Weg-Wort –  
Werktagsgedanken aus der Bahnhofkirche Zürich*

### Der Landstreicher und der Baum



Eine Geschichte von Gina Ruck-Pauquet:

«Da stehst du nun», sagt der Landstreicher zum Baum.  
«Bist zwar gross und stark, aber was hast du schon vom Leben? Kommst nirgendwo hin. Du kennst den Fluss nicht und nicht die Dörfer hinter dem Berg. Immer an derselben Stelle! Du kannst einem leid tun.» Er packt sein Bündel fester und geht los.

«Da gehst du nun», sagt der Baum. «Immer bist du unterwegs. Hast keinen Platz, an den du gehörst. Du kannst einem leid tun.»

Der Landstreicher bleibt stehen. «Hast du das wirklich gesagt», fragt er und schaut den Baum empor. «Wer sonst, sagte der Baum, siehst du hier jemanden ausser mir?» «Ne», sagt der Landstreicher. «Meinst du wirklich was du sagst? Ich gehe in die Welt Tag für Tag. Ich kenne die Menschen und die Häuser mit den rot gedeckten Dächern...»  
«Zu mir kommt die Welt», sagt der Baum. «Der Wind und der Regen, die Eichhörnchen und die Vögel. Und in der Nacht setzt sich der Mond auf meine Zweige.»

«Ja, ja» sagt der Landstreicher, «aber das Gefühl zu gehen - Schritt für Schritt.» «Mag schon sein», sagt der Baum. «Aber das Gefühl zu bleiben - Tag und Nacht.» «Bleiben», sagt der Landstreicher nachdenklich. «Zu Hause sein - ach ja», sagt er. Und der Baum seufzt: «Gehen, unterwegs sein können - ach ja.»

«Wurzeln zu haben», sagt der Landstreicher, «das muss ein tolles Gefühl sein!» «Ja», sagt der Baum, «ganz ruhig und fest ist es. Und wie lebt man mit Füssen?» «Leicht», sagt der Landstreicher, «flüchtig und schnell.» «Wenn wir tauschen könnten», sagt der Baum. «Für eine Weile.» «Ja», sagt der Landstreicher, «das wäre schön.»

«Lass uns Freunde sein», sagt der Baum. Der Landstreicher nickt, «ich werde wiederkommen», verspricht er «und ich werde dir vom Gehen erzählen.»  
«Und ich», sagt der Baum, «erzähle dir wieder vom Bleiben.»